

Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch

Gesundheit



Seite 5

Ihr Boxenstopp
 Reifenwechsel ohne Termin – schnell und unkompliziert

- Oktober/November Samstagvormittag offen
- Reifen zu TOP NETTO Preisen

SWISS TYRE GROUP

PNEUCENTER

LACUNAGARAGE THUSIS
 Compognastr. 27A, 7430 Thusis, 081 284 10 90

Rhätische Bahn
Familienbillett für CHF 29.00



Sonntags-Erlebnisse für die ganze Familie!
 www.rhb.ch/familienbillett

graubündenPASS

Coronavirus: Primarschule verzeichnet Corona-Fall

Das Gesundheitsamt verzeichnet am Mittwoch eine Neuinfektion in der Primarschule Zorten (Vaz/Obervez). Während der Quarantäne finden die Lektionen per Fernunterricht statt.

In der Primarschule Zorten (Vaz/Obervez) wurde am Mittwoch ein Corona-Fall verzeichnet. Zurzeit befindet sich eine erwachsene Person in Isolationen sowie 17 Schüler und fünf Lehrpersonen in Quarantäne. Die Contact Tracer der kantonalen Covid-Abteilung haben die Arbeit zur Unterbindung der Infektionsketten unverzüglich aufgenommen, mögliche Kontaktpersonen eruiert und in Quarantäne gesetzt. Die Primarschule hat für die Zeit während der Quarantäne für alle Klassen auf Fernunterricht umgestellt.

Den betroffenen Personen in Isolation und Quarantäne geht es gut. Sie werden durch die Contact Tracer betreut.

Kochen und Schlemmen für den guten Zweck

Auf dem Kornplatz in Chur findet morgen Samstag ab 11.30 Uhr der Gilde-Kochtag zu Gunsten der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft statt. Der Risotto wird vom Gilde-Restaurant «Zunfthaus zur Rebleuten» zubereitet.

Wer den Gilde-Kochtag besucht, darf sich über feines Risotto freuen und beim Schlemmen gleichzeitig Gutes tun: Der Erlös des Risotto-Essens geht zur Hälfte an die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft. Damit kann die Forschung im Bereich der Erkrankung vorangetrieben und das Engagement der Regionalgruppen unterstützt werden. Mit der anderen Hälfte der Einnahmen werden weitere, an den jeweiligen Kochtag-Standorten lokal verankerte wohltätige Institutionen berücksichtigt. Die Aktion der Gilde kann mit einer direkten Spende auf dieses Konto unterstützt werden: CH02 0070 0110 0037 9317 8, Vermerk «Gilde-Kochtag 2020». (pd)

!!Schuldenhilfe!!

Wir übernehmen alle Schulden
 MF Consulting AG – Tel. 052/213 27 37
 Bankstrasse 8-12, 8401 Winterthur
 www.mf-consulting.ch
 Gratis-Beratung Privat, Firmen, Gastro

Der Oktober 2020 wird wieder PINK



Bild: z.V.g.

Auch das Team der Krebsliga Graubünden zeigt sich im Oktober solidarisch

Der Brustkrebsmonat Oktober gibt jährlich weltweit Anlass, die Früherkennung, Erforschung und Behandlung von Brustkrebs in das öffentliche Bewusstsein zu rücken. Zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen machen auf die Krankheit aufmerksam und die Teilnehmenden zeigen dadurch ihre Solidarität mit den betroffenen Menschen.

Es geht bei den diversen Aktivitäten aber auch darum, dass Vorbeugung, Früherkennung, Erforschung und Behandlung von Brustkrebs vermehrt in das öffentliche Bewusstsein gerückt, die Wachsamkeit gestärkt und vor allem die Frauen für das Thema sensibilisiert werden sollen. Auch die Krebsliga Graubünden engagiert sich im Kampf gegen den Brustkrebs.

T-Shirt «frauensache»

Die trendigen T-Shirts «frauensache» wurden im 2019 erstmals produziert und erfreuten sich grosser Beliebtheit. Diese Aktion wird im 2020 fortgesetzt und ausgebaut. Mit dem Kauf der pinkfarbenen T-Shirts zeigt sich der/die Tragende solidarisch mit Brustkrebsbetroffenen und unterstützt gleichzeitig Projekte der Krebsliga Graubünden für Massnahmen zur Brustkrebsprävention und Gesundheitsförderung. Im Oktober wird man deshalb sowohl die Mitarbeitenden der Krebsliga Graubünden als auch einiger Spitäler im Kanton oft in den auffälligen Kleidungsstücken antreffen. Das pinkfarbene Damen-T-Shirt (Marke CLIQUE, 100% Baumwolle, Grössen XS – XXL) kostet Fr. 25.–

und kann unter www.krebsliga-gr.ch bestellt oder in der Geschäftsstelle am Ottoplatz 1 in Chur bezogen werden.

Schoggistängeli-Spendenaktion im Café Maron Chur

Die Mitarbeitenden des Cafés Maron in Chur zeigen sich ebenfalls solidarisch und tragen jeden Donnerstag im Oktober das T-Shirt «frauensache». Zudem werden während des ganzen Monats Oktober Pink Schoggistängeli mit der Pink Schleife mit einem Zuschlag von 1 Franken verkauft, wobei dieser Franken als Spende der Kundinnen an die Krebsliga Graubünden geht. Diese süsse Köstlichkeit mit Giandujafüllung, welche auch noch einem guten Zweck dient, darf man und frau sich nicht entgehen lassen!

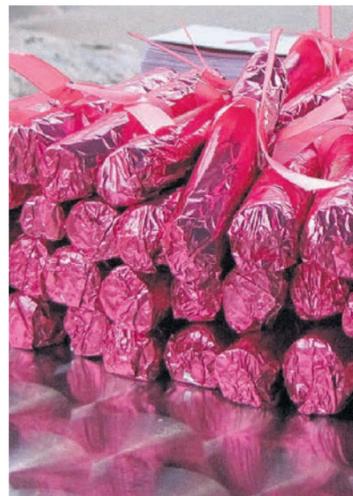


Bild: z.V.g.

Pink-Schoggistängeli mit der Pink-Schleife

Carmen Businger, carmen.businger@krebsliga-gr.ch, 081 300 50 93

Pink-Yoga-Flow mit Carmen Businger

Die Krebsliga Graubünden lädt ein, am Pink-Yoga-Flow vom Dienstag, 20. Oktober 2020, 18.00 Uhr, mit Carmen Businger teilzunehmen. Einmalig und extra für den Brustkrebs-Solidaritätsmonat kreiert, widmen wir eine Stunde Yoga dem Herzen und zeigen uns damit solidarisch mit Brustkrebsbetroffenen. Die sanften Bewegungen des Yoga schenken Entspannung und ein positives Körpergefühl. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält ein T-Shirt «frauensache» geschenkt. Wo: Löwenhof (1.OG), Reichsgasse 61, 7000 Chur Kosten: CHF 35.– (der Betrag wird an die Krebsliga Graubünden gespendet) Anmeldung: via Telefon oder E-Mail bei Krebsliga Graubünden,

Anlass des Brustzentrums des Kantonsspitals «Brustkrebs und Kunst»

Am Mittwoch, 28. Oktober 2020, 19 bis 21 Uhr, findet im Tagungszentrum B12 in Chur eine öffentliche Veranstaltung des Brustzentrums des Kantonsspitals Graubünden mit dem Thema «Brustkrebs und Kunst» statt. Die Autorin Rosita Huber-Mirer liest aus ihrem Buch «Himmel – ich komme später – 365 Tage Krebs» und der Künstler und Diakon Guido I. Tomaschett zeigt seine zum Buch entstandenen Bilder. Die Krebsliga Graubünden stellt zudem ihr Dienstleistungsangebot in Form eines Infostandes vor, an welchem auch das pinkfarbene Solidaritäts-T-Shirt bezogen werden kann. Beim anschliessenden Apéro bestehen Diskussionsmöglichkeiten mit allen Beteiligten.

1'114 Brambrüesch-Fans gesucht!

1 Jahr, 1 Abo + viele Extras

Single ab 259.–
 Jetzt kaufen: www.uffa.ch



fenster dörig

Holz/Metall- und Kunststoff-Fenster

Qualität, Funktionalität, Wärme- und Schalldämmung

Fenster Dörig AG • 9050 Appenzell
 Tel. 071 787 87 80 • www.doerig.ch

Kaufe Ihre Autos
 Busse, Jeep, PW aller Marken

Zustand und km egal, auch Unfall und Motorschaden. Barzahlung.
 Tel. 081 252 28 29, 079 772 54 07
 7 Tage www.auto-aria.ch 8–22 Uhr

PC-help.ch

Computerverkauf und Reparaturen
 Tel. 081 253 10 10

ZUBA-TECH

Zu kaufen gesucht:
Modelleisenbahnen
 alle Spuren und Blech

Wir kaufen von 10 – 1'000 Loks inkl. Wagen o. ganze Sammlungen zu fairen Preisen und sofortiger Barzahlung!
 langjährige Erfahrung

Zuba-Tech St.Gallen T:071 230 37 37
 M:079 632 16 28 E:info@zuba-tech.ch

GERBEREI FRIDERICH AG

Henzmannstrasse 26
 4800 Zofingen Telefon 062 752 32 62

Wir lidern prompt und fachmännisch alle Ihre Felle

www.fell.ch
 Fellshop offen MO–FR 13.30–17.30 Uhr. SA nach Voranmeldung

UNSERE GESCHICHTE
 DAS BESTE AUS 44 JÄHREN



Calimeros

05.11.2020 CHUR, TITTHOF

star shows
 Vorverkauf: www.ticketcorner.ch, bei Post, Manor, Coop City oder Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min)

Felix Frei als VR-Präsident der Lenzerheide Bergbahnen AG gewählt

Die heutige Generalversammlung der Lenzerheide Bergbahnen AG (LBB AG) fand aufgrund der aktuellen COVID-19 Situation ohne physische Teilnahme der Aktionärinnen und Aktionäre im geschlossenen Rahmen statt. Mit sehr grosser Mehrheit wurde Felix Frei als neuer VR-Präsident gewählt. Auch die bisherigen, freien VR-Mitglieder wurden mit grosser Unterstützung der Aktionäre wiedergewählt. Christoph Suenderhauf blickt bei seiner letzten Generalversammlung zufrieden und stolz auf seine zwölfjährige Amtszeit zurück.

Anstelle der grossen Dreifach-Turnhalle in Lenzerheide eröffnete Christoph Suenderhauf seine letzte Generalversammlung für die Lenzerheide Bergbahnen AG (LBB AG) im grossen Plenarsaal im Valbella Resort. Anwesend waren 25 Personen, anstelle der rund 400 Aktionärinnen und Aktionäre. Und statt rund drei Stunden, dauerte die Versammlung eine knappe Stunde. Es gab keine langen Reden und grossen Präsentationen, sondern die schlichte Abarbeitung der Traktanden einer ordentlichen Generalversammlung.

Solides Geschäftsergebnis trotz COVID-19

Aufgrund der aktuellen Lage bezüglich COVID-19 entschied sich die LBB AG dazu, die heutige Generalversammlung ohne physische Teilnahme der Aktionärinnen und Aktionäre durchzuführen. Neben dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung waren einzig die Vorstände der Gemeinde und Bürgergemeinde Vaz/Oberbaz als Hauptaktionäre anwesend. «Damit konnten wir unserem langjährigen VR-Präsidenten zumindest in einem etwas feierlichen Rahmen die Ehre erweisen und ihn verabschieden», betont Peter Engler, CEO der LBB AG.

Das Geschäftsergebnis 2019/20 ist mit einem Gewinn von CHF 244 744 trotz der verkürzten Wintersaison aufgrund der COVID-19 Pandemie solid. Der Verkehrsertrag sank gegenüber dem letztjährigen Rekordumsatz um 4,5% auf CHF 26,27 Mio. und bei den Ersteintritten (Skierdays) verzeichnete das Schneesportgebiet Arosa Lenzerheide im Winter 2019/20 einen Rückgang von 13,2%. Der EBITDA sank um 4,4% auf CHF 10,04 Mio., was einer EBITDA-Marge von 33,12% entspricht.

Neuer Präsident und ein beinahe unveränderter Verwaltungsrat

Im Zentrum der diesjährigen Generalversammlung der LBB AG standen die Wahlen des Verwaltungsrates. Dank der gemeinsamen Nominierung der drei Hauptaktionäre Gemeinde Vaz/Oberbaz (34,75%), Priora Suisse AG (25,76%) und Bürgergemeinde Vaz/Oberbaz (12,76%) war die Wahl von Felix Frei als VR-Präsident bereits im Vorfeld klar. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter musste nur wenige Gegenstimmen, respektive Enthaltungen vermelden. Dies stimmt den neuen Mann an der strategischen Spitze der Lenzerheide Bergbahnen AG positiv: «Es

bereitet mir grosse Freude, dass ich die Entwicklung der LBB AG künftig als VR-Präsident mitprägen und meine Erfahrungen einbringen darf».

Neben der Wahl des neuen Präsidenten standen auch die Wahlen der freien VR-Mitglieder auf der Traktandenliste. Mit einem vergleichbaren Stimmenverhältnis wurden die Bisherigen Aron Moser, Alois Bearth, Marcus Lenz, Ernst Senteler, Thomas Vogt und Christoph Brassler (Vertreter Alp-Genossenschaft Churwalden) wiedergewählt. Nebst diesen Wiederwahlen gibt es eine personelle Veränderung bei den Delegierten. Anstelle von Hans Orsatti nominiert die Bürgergemeinde Vaz/Oberbaz neu Claudio Baltermi als Vertreter in den Verwaltungsrat. Dieser wird komplettiert durch die weiteren bisherigen Delegierten Sascha Ginesta (Gemeinde Vaz/Oberbaz), Rolf Schumacher (Gemeinde Churwalden) und Stephan Beez (Bürgergemeinde Arosa).

Christoph Suenderhauf ist zufrieden und stolz über das Erreichte

Zum Abschluss der ungewohnt kurzen Generalversammlung würdigte CEO Peter Engler bei der offiziellen Verabschiedung von Christoph Suenderhauf dessen grosse Verdienste und untermalte diese mit der einen oder anderen Anekdote aus zwölf Jahren VR-Präsidium. Christoph Suenderhauf selber schaut, trotz etwas Wehmut, mit einer grossen inneren Zufriedenheit und Stolz auf seine Zeit als Präsident der LBB AG zurück. Einer Zeit, die von grossen Investitionen und Neubauprojekten geprägt war.

Angefangen mit dem Bau der Gondelbahn Rothorn 1 inklusive Verwaltungsgebäude (2010), gefolgt vom Neubau des Bergrestaurants Scharmoin sowie den beiden Sesselbahnen Motta und Urdenfürggli (2013), der Eröffnung der Skigebietsverbindung Arosa Lenzerheide (Januar 2014), dem Bau der Sesselbahn Obertor als Ost-West-Verbindung – eine «historische Pendenz» wie es Christoph Suenderhauf nennt – sowie dem Bau des Portals Churwalden inklusive Panoramabahn Heidbüel (2015), verantwortete Christoph Suenderhauf den wohl grössten Investitionsplan in der Geschichte der Lenzerheide Bergbahnen.

Als letzte grosse Investition unter Christoph Suenderhauf wurde der Neubau der Mottahütte, welche aufgrund der Baukosten von rund CHF 8,5 Mio. umstritten war, umgesetzt. «Entstanden ist ein einzigartiges Bauwerk, das zusammen mit seiner Gastronomie weit über das Schneesportgebiet hinausstrahlt und heute über einen Wiedererkennungswert verfügt, den es braucht, um sich von vergleichbaren Skigebieten zu unterscheiden», ist Christoph Suenderhauf überzeugt. Zusammen mit dem Ausbau der Beschneigungsanlagen investierte die LBB AG im Zeitraum von 2010 bis 2017 rund CHF 140 Mio. in das Schneesportgebiet Arosa Lenzerheide. «Eine gigantische Summe, die im Hinblick auf die Zukunft aber mehr als gerechtfertigt ist», betont Christoph Suenderhauf.



Bild: Lenzerheide Bergbahnen AG

GV LBB AG 2020 – Felix Frei/Christoph Suenderhauf

«Als VR-Präsident hatte ich das Privileg, diesen Veränderungsprozess und den Aufstieg in die Topliga der Skigebiete während zwölf Jahren mitzugestalten», sagt Christoph Suenderhauf sichtlich stolz. «Doch ohne die Unterstützung meiner Kolleginnen und Kollegen

im Verwaltungsrat und den hochmotivierten und äusserst fähigen Mitarbeitenden, welche diese Entwicklung mit Begeisterung mittragen und umsetzen, wäre dies natürlich nicht möglich gewesen», ergänzt der scheidende VR-Präsident.

Felix Frei setzt auf Weiterentwicklung und Qualität

«Nach den Jahren der Grossinvestitionen und Neueröffnungen ist nun eine Phase der Konsolidierung und des Schuldenabbaus angesagt.» Für den neuen VR-Präsidenten Felix Frei aber kein Grund, sich zurückzulehnen. «Wir dürfen nie aufhören besser zu werden – jeden einzelnen Tag. Gerade in der aktuellen Situation ist der Fokus auf permanente Weiterentwicklung und Qualität enorm wichtig», betont Felix Frei. «Damit wir auch zukünftig strategische Chancen und Entwicklungen packen können, müssen wir uns jetzt fit machen. Die Nachhaltigkeit und der Kundennutzen liegen mir dabei besonders am Herzen.» Und als ehemaliger Tourismusdirektor der Ferienregion Lenzerheide (2005 bis 2007) hat Felix Frei auch ein Auge auf das Wohlergehen der gesamten Destination: «Nur gemeinsam können wir uns weiter entwickeln.»

**** Zu verkaufen ****

Liebe Kundinnen und Kunden

Aufgrund der Absage der BEA in Bern durch den Bundesrat haben wir uns entschlossen, unsere Ausstellung, an welcher Sie ein vielfaches gegenüber der BEA an Raritäten bestaunen können, täglich inkl. Wochenenden (auf Voranmeldung) bis auf Weiteres zu öffnen. Alle News aus den 50er-Jahren sind eingetroffen. Ihr Vorteil: Ohne Grossandrang können Sie stundenlang durch unsere grosse Ausstellung schlendern und sich alles in Ruhe unverbindlich anschauen.

Jetzt ist die Zeit, um Ihr Heim mit werterhaltenden Gegenständen zu verschönern und das Geld gut anzulegen. Machen Sie Ferien zu Hause und leisten sich etwas, das Ihr Herz schon immer begehrt. Wenn Sie in die Ferien fliegen, holt Sie der Alltag nach Ihrer Rückkehr umgehend wieder ein. An Ihrem Wunsch-Gegenstand können Sie sich jedoch über Jahre erfreuen. Aufgrund, dass der Aktienmarkt stark nachgegeben hat, sind Sachwerte sehr gefragt.

Noch ein Vorteil: Wir akzeptieren bis auf Weiteres «WIR nach Absprache». Ebenfalls führen wir Reparaturen aller gängigen Marken durch.

Ich hoffe, Sie bald bei uns begrüssen zu dürfen.

Voranmeldung unter Tel.: 079 310 23 62 info@golden-fifties.com

WIR 50% oder nach Absprache



Porsche/Ferrari Neon à 6800.-



Orig. Ferrari Dealership Neonlicht zur Wandmontage aus den 80er-Jahren 80x120cm 9800.-



Div. orig. Tanksäulen ab 6900.-



Div. spielbereite Musikboxen mit Platten ab 7800.- Service und Garantie gewährleistet



Orig. Ferrari 250 GTE 1961 Bar und Sofa



Div. Sofas/Bars/Schreibtische aus Autos gebaut mit Licht



Ferrari Formel 1 Simulator



Vespa 1961



Orig. Coca Cola Flaschenautomat



Div. orig. Dealership Signete



Div. orig. Dealership Signete



Div. orig. Dealership Signete

Wir sind vom

9. – 11. und vom 16. – 18. Oktober 2020 mit einem schönen Stand an der Pätch (Olma) in St. Gallen.

Neuheit aus der Schweiz: Die erste aufbackbare Fleischkäsealternative

Das Bündner Start-up The Green Mountain lancierte im vergangenen Jahr mit dem ersten in der Schweiz entwickelten und hergestellten fleischlosen Burger einen grossen Erfolg: Der Burger ist in der Gastronomie sowie auch in den Coop-Supermärkten und im Onlineshop coop.ch stark nachgefragt. Ab 28. September kommt eine weitere pflanzenbasierte Neuheit von The Green Mountain auf den Markt: Die aufbackbare, rein pflanzliche Fleischkäsealternative bietet Konsumentinnen und Konsumenten, die bewusst weniger Fleisch essen wollen, eine genussvolle Alternative zu herkömmlichem Fleischkäse.

Er sieht aus wie Fleischkäse, schmeckt wie Fleischkäse, doch er enthält kein Gramm Fleisch. Die vegane, aufbackbare Fleischkäsealternative besteht aus hochwertigen Zutaten: Rapsöl sorgt für eine saftige Textur und Erbsenproteine wirken auf natürliche Weise verbindend.

Kalorienärmere Fleischkäsevariante

Die pflanzenbasierte Neuheit von The Green Mountain ist mit 145 kcal pro 100 Gramm bedeutend kalorienärmer und weist einen besseren Nutri-Score auf als herkömmlicher Fleischkäse. Ohne Abstriche beim Genuss zu machen. Egal ob als Snack für unterwegs, für die Kreation neuer fleischloser Menüs in der Gastronomie oder für entspannte Kochsessions zu Hause. Diese Fleischkäsealternative kann kalt oder warm genossen werden.

Genuss ohne Fleisch

Was sich einfach anhört, erforderte in den letzten Monaten die gesamte Expertise und Passion des Entwicklungsteams von The Green Mountain. Die kulinarische Ambition des Schweizer Start-ups für die aufbackbare, pflanzenbasierte Fleischkäsealternative war hoch: Garantiert gleichbleibend hohe Qualität wie bei einem herkömmlichen Fleischkäse – ohne Verzicht auf den Fleischgeschmack und ohne Kompromisse bei der Zubereitungsart.

Schweizer Entwicklung und Neuheit

«Wir haben bei der Entwicklung dieser Premiere grossen Wert auf die sorgfältige Auswahl von Zutaten mit möglichst kurzen Trans-

portwegen gelegt», erklärt Werner Ott, Leiter Startup The Green Mountain. «Ebenso entscheidend für die einzigartige Rezeptur ist unser erfahrenes Team mit der Lebensmitteltechnologin Julia Sackers und den innovativen jungen Köchen. Mit viel Leidenschaft für pflanzenbasierte Produkte haben sie bereits vor einem Jahr den Green Mountain Burger erfolgreich entwickelt».

Ernährung auf pflanzlicher Basis Die Schweizer Neuheit ist nicht nur eine genussvolle pflanzenbasierte Alternative für Menschen, die sich regelmässig ohne Fleisch ernähren möchten, ohne auf den Geschmack von Fleisch zu verzichten, sondern überzeugt auch durch seine Zutaten. Die Fleischkäsealternative auf Pflanzenbasis wird ohne glutenhaltige Zutaten in der Schweiz produziert, enthält wertvolles Vitamin B 12, und arm an gesättigten Fettsäuren.

Weitere Innovationen zu herkömmlichem Fleisch

Die Lust auf einen nachhaltigen Lebensstil ist längst kein Trend mehr, sondern ein etabliertes Kundenbedürfnis.

«Der vegetarische Trend in der Gesellschaft hat uns angespornt, weitere Produkte zu entwickeln», erklärt Werner Ott. Zeitgleich zur Plant-Based Fleischkäsealternative gibt es neu auch pflanzenbasiertes «Ghackets» von The Green Mountain. «Dabei bleiben wir unserem Anspruch, möglichst viele Zutaten aus der Schweiz oder den umliegenden Ländern zu beziehen, treu.» Die Produkte von The Green Mountain gibt es in über 300 Coop-Supermärkten und können via coop.ch online bestellt werden.

Über The Green Mountain – Kompetenzzentrum für fleischlose Produkte in Landquart

Mit The Green Mountain baut die Hilcona Taste Factory die Entwicklung und Produktion von pflanzenbasierten Lebensmitteln aus und bündelt diese Kompetenz im bündnerischen Landquart. Dort entwickelt ein Kompetenzteam neue Produkte, die unter dem Label The Green Mountain produziert werden. Die Manufaktur steht am Fusse des Vilan – der Berg war die Inspiration für den Namen: «Green» steht für nachhaltig – «Mountain» symbolisiert die Herkunft und regionale Produktion und ist ein kompromissloses Geschmacksversprechen.



Bild: z.V.g.

Die SVP Chur bedankt sich für die Unterstützung bei den Wahlen

Die SVP legt dank ihren Wählerinnen und Wählern beim Wähleranteil auf hohem Niveau nochmals zu (+1%) und bestätigt mühelos ihre vier bisherigen Gemeinderäte.

Das Wahlkomitee ist erfreut, dass Mario Cortesi über alle Parteien hinweg als bestgewählter Gemeinderat bestätigt wurde und alle vier bisherigen Gemeinderäte der SVP Chur jeweils Stimmenanteile innerhalb der ersten sieben der 104 angetretenen Gemeinderatskandidaten erzielten (davon drei Gemeinderäte der SVP gar unter den ersten vier Gemeinderatskandidaten). Die SVP Chur ist damit erneut die mit Abstand stärkste bürgerliche Partei.

Dieses wiederum starke Resultat bestätigt das Bestreben der SVP, als stärkste bürgerliche Partei auch im Stadtrat Verantwortung übernehmen zu wollen. Nachdem sich die Mittepartei- en jedoch unisono gegen den SVP Kandidaten gestellt hatten, war jedoch klar, dass es der SVP-Kandidat gegen die vom amtierenden Stadtpräsidenten portierte Kandidatin der Mitte und gegen die von links-grün unterstützte Kandidatin der freien Liste schwer haben wird.

Das Wahlkomitee bedankt sich beim Stadtratskandidaten Mario Cortesi für sein langjähriges Engagement für die Stadt Chur und im Stadtratswahlkampf. Es ist schade, dass der derzeitige Stadtratsstellvertreter und langjährige Präsident der SVP Fraktion im Gemeinderat den Einzug in den Stadtrat nicht geschafft hat. Das Wahlkomitee ist überzeugt, dass Mario Cortesi den Stadtrat gerade in diesen turbulenten Zeiten mit seiner langjährigen Erfahrung in den Bereichen Planung/Projektierung, Technik und Wirtschaft sowie Verhandlungen ideal ergänzt hätte.

Die SVP Chur sieht sich durch den erneuten Ausbau des Wähleranteils in ihrer Themensetzung bestätigt und die SVP-Gemeinderäte werden sich auch weiterhin für eine sichere und finanziell nachhaltige Stadt Chur einsetzen.

Autoankauf

Kaufe Autos in jedem Alter und Zustand ab Platz
Einfach und unkompliziert unter
078 336 78 78



domenig
IMMOBILIEN

ZU VERMIETEN IN BUCHS
AN ZENTRALER LAGE

100 bis 210 m²
BÜRO-/PRAXIS-/
SCHULUNGSRÄUME

EKZ CITY BUCHS,
BAHNHOFSTRASSE 43, 3. OG
PER SOFORT ODER NACH
ABSPRACHE

Für eine Besichtigung rufen
Sie uns einfach an.

Tel. 081 286 73 10 | Fax 081 286 73 40
immobilien@domenig.ch|www.domenig.ch

Eisbergwasser fällt bei Schweizer Konsumenten durch



Bild: Matthias Nutt

V.l.n.r.: Gian Peter Niggli, Präsident alpinavera, Jon Pult, Präsident Alpeninitiative, Michael Flückiger, Leiter Kommunikation Alpeninitiative, Alessia Trezzini, Kampagnen und Social Media Alpeninitiative

Das Tafelwasser der Marke «Berg» aus grönländischem Gletschereis erhält den «Teufelsstein» 2020. Mit einer klaren Mehrheit wurde das Wasser, das bei Manor in Verkauf ist, in der Publikumswahl der Alpen-Initiative zum absurdesten Produkt gewählt. Das geschmolzene Gletschereis wird über 9600 Kilometer transportiert und wirkt in Anbetracht schmelzender Polarkappen besonders zynisch. Der «Bergkristall» geht an den «Kulinarischen Herbst», eine Zusammenarbeit von alpinavera und GastroGraubünden. Das Projekt weckt das Bewusstsein für regionale Küche und stärkt lokale Lieferketten.

Schlimmer geht es nimmer? Denkste! Die Teufelsstein-Kandidaten 2020 stellen einmal mehr unter Beweis: Das Profitdenken geht der Rücksicht auf die Umwelt noch immer vor. Der seit 18 Jahren existierende Schmähpriest ist noch weit davon entfernt, sich abzuschaffen.

Gletscherwasser per Frachtschiff setzt einen Teufelskreis in Gang

«Rabenschwarz und nicht grün müsste diese grüne Produktaufschrift sein. Trinkwasser aus Grönlandeis über den Atlantik zu verschiffen, ist der Gipfel des Unsinnns.» Jon Pult, Nationalrat und Präsident der Alpen-Initiative äussert sich heute Morgen am Manor-Hauptsitz in Basel bei der Übergabe des Preises in aller Schärfe zum kanadischen Produkt «Berg». «Was für ein Teufelskreis: Die Entnahme von Eisbergbruchstücken entzieht dem Meer Kälte, der haarsträubende Transport erhitzt zudem Atmosphäre und verstärkt den Treibhauseffekt.» Er fügt an: «Besonders absurd ist der Transport, weil in der Schweiz sauberes Wasser praktisch zum Nulltarif aus der Leitung fliesst.» Von allen Nominierten für den «Teufelsstein» hat das Gletscherwasser «Berg» mit einem Ausstoss von einem 794 Gramm CO₂ pro Flasche mit 750ml Inhalt den mit Abstand höchsten CO₂-Ausstoss. Jeder einzelne Deziliter «Berg»-Wasser produziert mit über 100g CO₂ mehr als sein Eigengewicht. Die Alpen-Initiative prangert solche unsinnigen, teils grobfahrlässigen Transporte an, die das Transportwachstum unnötigerweise steigern, mit grosser Vehemenz an.

Pascal Kraak, Food-Director bei Manor, ist nicht zum ersten Mal mit Kritik an der Getränkelinie «Eaux du monde» mit dem Gletscherwasser «Berg» konfrontiert. «Berg» sei seit Herbst 2019 Thema in sozialen Netzwerken, ebenso wie die Wasser «Fiji» und «Voss» bei anderen Einzelhändlern. «Wir nehmen das

Feedback der Öffentlichkeit und der Kundinnen und Kunden sehr ernst», sagt er. «Deshalb hat Manor beschlossen, die interkontinentalen «Eaux du monde» mit rund 10 verschiedenen Wassern schrittweise aus dem Sortiment zu nehmen und sich auf regionale und nationale Wasser zu konzentrieren.» Die zwei weiteren für den Schmähpriest nominierten Kandidaten mit Produkten, für die es zuhause lokale Alternativen gibt, sind ebenfalls im Detailhandel erhältlich. Gewürzgurken aus Vietnam, im Verkauf bei der Migros sowie Granatapfelkerne aus Peru, die einen Umweg über den Verarbeitungsort Ägypten nehmen, von Coop. Einmal mehr stiess die öffentliche Abstimmung der Alpen-Initiative auf eine gute Resonanz: Über 5900 Personen nahmen an der Abstimmung von Mitte August bis Mitte September teil.

Bergkristall belohnt Förderung regionaler Gastroküche

Den diesjährigen «Bergkristall» verleiht das Publikum dem «Kulinarischen Herbst», einem Projekt von alpinavera und GastroGraubünden in Zusammenarbeit mit den Gastroverbänden von Glarus und Uri. Betriebe, die konsequent regionale Speisen anbieten, dürfen Gerichte, die zu mind. 60% aus regionalen Zutaten bestehen, speziell auszeichnen. «Regionale Gerichte mit lokal produzierten Zutaten zuzubereiten, trägt engagiert zur Vermeidung unnötiger Transporte bei und stärkt lokale Lieferketten», verdeutlicht Jon Pult bei der Übergabe des Preises in Chur vor den Medien. «Unser Bergkristall belohnt Verdienste um die nachhaltige Produktion und befeuert darüber hinaus die Preisträger in der Vermarktung ihrer Ideen.»

Die zwei anderen Kandidaten für den «Bergkristall» waren zum einen Live Track, ein Unternehmen, das dank smarten Lösungen für Abfall- und Entsorgungsbehälter Verkehr vermeidet. Zum anderen stand mit Urban Logistics eine Plattform für Transportdienstleistungen zur Wahl, welche die führenden Velokuriere zwecks nachhaltiger Citylogistik zusammenschliesst und damit auch fördert. Jon Pult freut sich: «Die Reaktion von Manor ist für uns eine grosse Bestätigung. Unsere standhafte Kritik zeigt Wirkung: Manor will nun ihre gesamte Linie mit exotischen Mineralwässern aus dem Sortiment nehmen.» Neben dem Sieger «Berg» waren in den Vorjahren auch die Mineralwasser «Voss» (Herkunftsland: Norwegen) und «Fiji» (Ursprung: Fidschi-Inseln) nominiert. «Wir fordern auch die übrigen Schweizer Detailhändler dazu auf, diese Produkte mit einem Absatzstopp aus ihren Regalen zu verbannen.»

akü's Sport-Blitzlichter

Der FC St.Gallen 1879 verpflichtet Salifou Diarrassouba Der FC St.Gallen 1879 fügt seinem Kader ein hoffnungsvolles junges Talent hinzu: Aus der Jugendabteilung des ivorischen Vereins AESC Mimosas wechselt Salifou Diarrassouba zum FC St.Gallen. Er wird leihweise für eine Saison verpflichtet, der FC St.Gallen



Bild: z.v.g.

1879 hat die Option für die definitive Übernahme. Der 18-Jährige, der im linken oder im offensiven Mittelfeld spielt, ist Doppelbürger von Burkina Faso und der Elfenbeinküste und spielt für die U20-Nationalmannschaft von Burkina Faso. Er befand sich bereits im Sommer beim FC St.Gallen im Probetraining und konnte die Verantwortlichen von seinen Qualitäten überzeugen. «Salifou Diarrassouba ist ein sehr interessanter Spieler, in dem wir viel Entwicklungspotenzial sehen. Es freut uns sehr, dass wir ihn nun zum FC St.Gallen holen konnten», sagt Sportchef Alain Sutter. Diarrassouba soll behutsam an die erste Mannschaft herangeführt werden. Beim FC St.Gallen 1879 erhält Salifou Diarrassouba das Trikot mit der Nummer 55.

Fakten zu Salifou Diarrassouba
Geburtsdatum: 20. Dez. 2001
Nationalität: Burkina Faso/
Elfenbeinküste
Grösse: 1,67 Meter
Bisherige Vereine: AESC
Mimosas (Nachwuchs)

Podest für Schmitter Nur 2500 Zuschauer, welche online gebucht hatten, fanden Zutritt zum Motodrom in Hockenheim, wo die Solopiloten ihre letzten Rennen der diesjährigen IDM (Internationale Deutsche Meisterschaft) austrugen. Dabei zeigte sich der Rheintaler Dominic Schmitter von der besten Seite. In der Superbike-Regen-Pole stellte er mit seiner Yamaha Bestzeit auf und konnte die Rennen aus bester Position in Angriff nehmen. Er musste im ersten Lauf Jonas Folger (DE), Ilja Mikhalechik (Ukraine) und Valentin Debric (F) – dieser fuhr für das Schweizer Team Kawasaki Weber Motos und ersetzte seinen Landsmann Erwan Debric, der für Kawasaki beim Endurance-WM-Lauf in Estroil/Portugal im Einsatz war – den Vortritt lassen. Besser erging es dem Rheintaler im zweiten Lauf vom Sonntag, wo auf biegen und brechen gefahren wurde. Von der Pole gestartet musste Schmitter erst in der siebten Runde dem neuen Deutschen Meister Jonas Folger – er gewann in dieser verkürzten Saison alle acht Läufe – den Vorrang lassen, hatte aber das BMW-Trio mit Titelverteidiger Ilja Mikhalechik (Kiew), Vladimir Leonow (Moskau) und den

Österreicher Stefan Kerschbaumer sicher im Griff.

Schweizer unter ferner liefen Wie umstritten die Supersportklasse (600 ccm) ist, musste das Schweizer Quartett Sandro Furter (Gelterkirchen), Théo Clerc (Chénes), Stéphane Frossard (Courgenay) und Severin Bingisser (Freienbach) erfahren. Furter im elften und Clerc im 12. Rang verpassten im ersten Lauf ein TopTen-Resultat, desgleichen Frossard im zweiten Lauf, wo Clerc ausschied und Bingisser und Furter nur auf die Plätze 20 bzw. 26 kamen. Beide Male konnte sich Gastfahrer Kevin Wahr (DE) als Sieger feiern lassen. Schweizermeister Damien Raemy verzichtete auf einen Start beim IDM-Saisonschlussmeeting auf dem Hockenheimring.

Seitenwagen-Entscheidung offen Nur einen Lauf trugen die Seitenwagenfahrer aus, wo Time Reeves/Kent Rousseau (GB/F) den Sieg holten, aber wegen Drähten am Ölmesstab und am Einfüllstutzen disqualifiziert wurden. Nutzniesser sind Pekka Paiväranta/Emmanuelle Clement (FIN/F), Bennie Streuer/Ilse de Haas (NL) und Josef Sattler/Luca Schmidt (DE). Trotz technischen Problemen rückten die Schweizer Markus Schlosser/Marcel Fries auf den vierten Rang vor, haben in der Gesamtwertung vor dem letzten Meeting (Seitenwagenmeeting gestern und heute am Sonntag in Oschersleben) die besten Aussichten den Titel erneut zu holen. Der 48-jährige Berner führt in der Meisterschaft mit 108 Punkten (6 Laufsiege) und kann in Oschersleben auf Ankommen fahren. Streuer/de Haas liegen 21 Punkte zurück. Der Zürcher Jakob Rutz mit Thomas Hofer wurde überrundet und mit den 10. Rang zufrieden sein.

Samstag: EHC Chur – HC Huttwil Nachdem der EHC Chur gegen SC Lyss, EHC Seewen und EHC Dübendorf bereits drei Auswärtsspiele ausgetragen hat und am Mittwoch vor heimischer Kulisse mit dem EHC Basel auseinandersetzte, ist am Samstagabend mit Spielbeginn um 18.00 Uhr der HC Huttwil zu Gast im Churer Hallenstadion. Die weiteren Heimspiele der Churer: 10. Oktober, 20.00 Uhr HC Düringen. Ab 28. Oktober beginnt mit dem Spiel gegen den EHC Bülach (20.00 Uhr) eine Serie mit sechs Heimspielen, davon am 31. Oktober gegen EHC Wiki/Münsingen (18.00 Uhr) und Samstag, 14. November das erste Derby gegen den EHC Arosa mit Spielbeginn um 18.00 Uhr.

Audi dominiert – BMW gewinnt Beim 24-Stunden-Rennen auf der Nordschleife am Nürburgring sah es lange nach einem Sieg für das Audi-Sport-Team mit dem Schweizer Nico Müller aus. Noch am Sonntagmorgen war das Team in Front. Da sie eine Zeitstrafe absitzen muss-

ten fielen sie auf die dritte Position zurück. 90 Minuten vor Schluss beschädigte Dries Vanthoor das Heck, der einen unprogrammierten Boxenstopp verursachte und das Team auf den fünften Rang zurück warf. Somit hiess die Reihenfolge im Ziel BMW (mit Alexandre Sims, Nicky Catsburg, Nick Yelloly, Manfred Winkelhock) vor Audi – BMW – BMW – Audi (mit Nico Müller) – Porsche und Mercedes. War das 24-Stundenrennen auf dem Nürburgring mit weit über 250 000 Zuschauer jeweils der Hammer der Saison, so wurde dieser Anlass ohne Motorsportfans ausgetragen. Ohne Corona verwandelt sich die Nordschleife vom Nürburgring jeweils in eine Festhütte. Die Fahrer können sich während der Nacht an den vielen Picknick-Feuerstellen orientieren. Tags darauf gibt es für die Schulklassen der Umgebung ein willkommener Zuschuss in die Schulkasse, können sie kistenweise herumliegende leere Bierflaschen zurückgeben. In Deutschland wird auf jeder Glasflasche und sogar Büchsen ein Pfand erhoben. Wegen schlechter Sicht, Regen und Aquaplaning sowie Asphalttemperaturen von 4 Grad wurde das Rennen in der Nacht für Stunden unterbrochen. Was passiert wenn in der Eifel beim Formel-1-Rennen beim Grossen Preis von Deutschland Mitte Oktober gleiche Temperaturen herrschen oder sogar Schnee fällt. Es wäre nicht die erste Veranstaltung die in der Eifel wegen dem Wetter zum Opfer fällt.

Fabienne Oertle Torhüterin des FC St.Gallen-Staad, wurde für die Partien in der EM-Qualifikation gegen Kroatien und Belgien erstmals in den Kader der Schweizer Nationalmannschaft



Bild: z.v.g.

berufen. «Es war vor allem im Vorfeld ein sehr spezielles Gefühl. Einerseits habe ich mich mega gefreut, andererseits war ich unsicher, ob ich diesen Spielerinnen gerecht werden kann. Auf dem Platz war dieses Gefühl allerdings wie weggeblasen und ich fühlte mich als vollwertiges Mitglied der Mannschaft», erklärt Fabienne Oertle auf die Frage, wie es war, plötzlich mit Spielerinnen wie Ramona Bachmann auf dem Platz zu stehen. Vom Aufgebot sei sie extrem überrascht worden. «Der Torhütertrainer hat mir eine Sprachnachricht hinterlassen. Ich war mega perplex. Es war fast surreal für mich», lacht die junge Torhüterin. Guido Stadelmann habe ihr gesagt, er suche einen fitten und lernwilligen Goalie, erzählt Oertle und räumt ehrlich ein, dass sie ohne die Verletzungen von vier Konkurrentinnen wohl kaum zum Handkuss gekommen wäre. «Doch die No-

mination ist für mich trotzdem eine Anerkennung für meine Leistungen», so Oertle.

Der FC Aarau hofft auf früheren St. Galler Seine erfolgreichste Zeit in der Super League erlebte Marco Aratore zwischen 2014 und 2018 beim FC St.Gallen. Der gebürtige Basler war ein Dauerläufer und Publikumsbeliebter. In 146 Spielen gelangen ihm 22 Tore und 22 Assists. Danach wechselte er zu Ural Jekaterinburg, kehrte aber für die Saison 2019/20 in die Schweiz zurück, als er leihweise für Lugano spielte. Nun hat der 29-Jährige seinen Vertrag in Russland aufgelöst und in Aarau unterschrieben. Der Flügelstürmer erhält einen Kontrakt bis Ende Saison 2022/23. Ob Aratore im Heimspiel gegen den FC Chiasso am Samstag bereits zum Einsatz kommen wird, ist offen. Noch ist die Spielbewilligung nicht im Brügglifeld eingetroffen.

Eishockey- 2. Liga Eisbären St.Gallen – Kreuzlingen-Konstanz 4:5 n. V. – **Tabelle:** 1. Dielsdorf-Niederhasli 2/6. 2. Bassersdorf/ 2/6. 3. Eisbären St.Gallen 2/4. 4. Illnau-Effretikon 1/3. 5. Engiadina 1/3. 6. Lenzerheide-Valbella 2/3. 7. Kreuzlingen-Konstanz 2/2. 8. Dürnten 2/0. 9. St. Moritz 2/0. 10. Weinfelden 2/0.

Fussball- 2. Liga Gruppe I St. Margrethen – Arbon 3:3. Ruggell – Schluein Ilanz 1:2. Rorschach-Goldach – Montlingen 5:0. Romanshorn – Vaduz II 3:1. Mels – Rheineck 3:0. Au-Berneck – Altstätten 2:0.

– **Tabelle:** 1. Romanshorn 5/15 (6/19:3). 2. Rorschach-Goldach 5/11 (13/16:6) 3. Ruggell 5/10 (7/9:5). 4. Mels 5/10 (18/16:8) 5. Schluein Ilanz 5/7 (13/8:13). 6. Montlingen 4/6 (5/9:9). 7. St. Margrethen 5/5 (8/8:10). 8. Au-Berneck 5/5 (8/4:8). 9. Arbon 5/5 (26/9:14) 10. Vaduz II 4/4 (8/5:7). 11. Rheineck 5/2 (16/4:16). 12. Altstätten 5/0 (10/6:14).

Isenis Traumtor beschert St.Gallen-Staad einen Punkt In der Women's Super League trennen sich der FC St. Gallen-Staad und die YB-Frauen im Stadion Espenmoos 1:1. Die Gastgeberinnen geraten zunächst in Rückstand, doch einmal mehr sichert Ardita Iseni mit einem sehenswerten Freistosstreffer aus gut 20 Metern den einen Punkt.

Zahlreiche Coronafälle in Behramis Team Genoa, das Team von Valon Behrami, ist stark von einem Coronavirus-Ausbruch betroffen. Die Zahl der Infizierten liegt bei 14 Personen. Betroffen sind Spieler und Betreuer. Noch nicht bekannt ist, wie die Serie A reagiert und Spiele abgesagt werden.

Mainz trennt sich von Trainer Beierlorzer Einen Tag nach Schalke 04 hat auch Mainz 05 schon nach der zweiten Bundesliga-Runde seinen Cheftrainer abgesetzt. Mainz trennt sich von Achim Beierlorzer. Im Spiel am Freitag bei Union Berlin soll Assistententrainer Jan-Moritz Lichte interimistisch auf der Bank sitzen.



**Spezialangebot:
Panoramafahrt inkl. Mittagessen**

2 Personen
nur CHF
139.-

Jetzt buchen: www.berninaexpress.ch/139

Ab sofort neue Kurse auf dem Churer Eis!



Anfänger-,
Fortgeschritten-,
Hobby-
oder
Erwachsenenkurse

Alle Infos auf
www.ec-chur.ch

Melde dich jetzt online an!
www.ec-chur.ch



Gesundheit



Macht Einsamkeit krank?

Wir alle fühlen uns mal einsam, aber in den letzten Jahrzehnten ist dieses Gefühl für Millionen von Menschen zur Normalität geworden. Mehr als jede dritte Person in der Schweiz fühlt sich manchmal oder oft einsam. Bei den 15 bis 24-Jährigen ist der Anteil am höchsten. Der Kurzfilm «Einsamkeit» führt ins Thema ein. In der anschliessenden Podiumsdiskussion gehen wir den Fragen nach, was Einsamkeit ist, woher sie kommt, wie man damit umgehen kann und inwiefern sie krank macht.

Kurzfilm mit Podiumsdiskussion für alle Interessierten

Trilogische Podiumsdiskussion: PD Dr. med. Andres R. Schneeberger, Ärztlicher Direktor, PDGR; Nadja Koch, Wirtschaftspsychologin; Betroffene/r; Mitarbeiter/in Tel143
Eintritt frei, ohne Anmeldung

Mit Unterstützung von Gesundheitsförderung Schweiz



bischnit.ch



Kantonales Vorsorgeprogramm Darmkrebs: Ab 50 wird die Vorsorge wichtig

Dickdarmkrebs gehört zu den häufigsten Krebsarten. Wird er früh genug erkannt, sind die Heilungschancen gross. Entsprechend wichtig ist die Vorsorge ab dem 50. Altersjahr. Das Kantonsspital Graubünden ist akkreditierter Partner des kantonalen Programms «Darmkrebsvorsorge Graubünden».

Jährlich erkranken in der Schweiz 4300 Personen an Darmkrebs. Am häufigsten kommt Dickdarmkrebs ab dem 50. Lebensjahr vor. Um diesem Umstand gerecht zu werden, hat der Kanton Graubünden das Programm «Darmkrebsvorsorge Graubünden» ins Leben gerufen. Das Kantonsspital Graubünden ist für das Darmkrebsvorsorgeprogramm Graubünden von der Krebsliga Graubünden ak-

kreditiert worden und steht als Partner für Beratung und Abklärungen zur Verfügung.

Vorsorge und Abklärung

Wird Dickdarmkrebs früh genug erkannt, sind die Heilungschancen gross. Da für Laien sichtbare Symptome erst relativ spät auftreten, ist die Früherkennung durch den Blut-im-Stuhl-Test (FIT) oder die Darmspiegelung (Koloskopie) ab dem 50. Altersjahr wichtig. Eine Darmspiegelung ist kein grosser Eingriff, wie Dr. med. Patrick Mosler, Chefarzt Gastroenterologie am KSGR erklärt: «Durch Sedation und moderne Hilfsmittel spürt man von einer Darmspiegelung auf Wunsch nichts. Sie ist aber der einzige Weg, um bereits frühe Vorstufen von Darmkrebs zu erkennen.»

Von Krankenkasse bezahlt und von Franchise befreit

Seit 2013 werden Darmkrebs-Früherkennungsuntersuchungen von der Krankenkasse übernommen. Im Rahmen des Programmes «Darmkrebsvorsorge Graubünden» sind ab 1. Oktober 2020 alle 50- bis 69-jährigen Personen ohne Risikofaktoren von der Franchise befreit. Für die Darmkrebsvorsorge können sich Interessenten an die Gastroenterologie des KSGR wenden. Sie ist als akkreditierte Partnerin der «Darmkrebsvorsorge Graubünden» eine ideale Ansprechpartnerin.

ksgr.ch/darmkrebsvorsorge
+41 81 256 63 07
gastroenterologie@ksgr.ch

Europäische Heilerschule, St. Margrethen

PUBLIREPORTAGE

Erkenne und aktiviere den Heiler in Dir

Einladung zum Infoabend. Die Schule für Geistheilung und Human Energetik richtet sich an Menschen, die energetische Heilmethoden lernen, an sich erfahren und weitergeben wollen.

Gründerin der Heilerschule Susanne Mary Wagner: «Mein Herzenswunsch ist es, interessierten Menschen mein ganzes Heilwissen näher zu bringen und sie in den unterschiedlichen Heiltechniken auszubilden. Basierend auf Bewährtem und der Erfahrung vieler Jahre Praxisarbeit. Zudem führe ich jeden Teilnehmer an seine ureigenen Heilfähigkeiten heran. Nutzen Sie das Jahr 2021 für Ihre ganz persönliche Entwicklung und Heilwerdung. Von Teilnehmern auch als wunderbare Lebensschule bezeichnet, richtet sich die Ausbildung an alle, die ihr Vertrauen in energetische Heilwei-



Bild: Wagner

Susanne Mary und Max Wagner (Admin.): «Nutzen Sie das Jahr 2021 für einen Start in ein neues Leben.»

sen stärken und eine vollständige Heilung ihres Lebens wünschen. Und an jene, die spüren, dass die Zeit für eine Veränderung in ihrem Leben gekommen ist. Die Heilerschule ist professionell aufgebaut und bietet eine solide Basis für einen erfolgreichen Einstieg in den Heilberuf. Aus der Pra-

xis für die Praxis. Susanne Mary lehrt nur Heilmethoden, die sie selbst seit mehr als 15 Jahren erfolgreich in ihrer Gesundheitspraxis anwendet. Basierend auf praktischen Übungen erlernt jeder Teilnehmer ohne Vorkenntnisse alle Techniken für eine erfüllende Heilarbeit. Schon ab dem ersten Seminar! Die Ausbildung startet im Februar 2021 und schliesst mit einem Diplom ab. Infoabende gibt es am 14. Oktober, 2. und 18. November sowie am 2. Dezember. Beginn jeweils 19 Uhr. Kostenfrei, Anmeldung erbeten.

Europäische Heilerschule
Susanne Mary Wagner
Industriest. 15
CH-9430 St. Margrethen (SG)
+41 (0)71 850 03 04
office@eu-heilerschule.com
www.eu-heilerschule.com

Darmkrebs: Kantonales Vorsorgeprogramm ab dem 1. Oktober

www.ksgr.ch/darmkrebsvorsorge
+41 81 256 63 07
gastroenterologie@ksgr.ch

Dickdarmkrebs gehört zu den häufigsten Krebsarten. Wird er früh genug erkannt, sind die Heilungschancen gross. Entsprechend wichtig ist die Vorsorge ab dem 50. Altersjahr.

Seit 2013 werden Darmkrebs-Früherkennungsuntersuchungen von der Krankenkasse übernommen. Im Rahmen des Programmes «Darmkrebsvorsorge Graubünden» sind alle 50- bis 69-jährigen Personen ohne Risikofaktoren von der Franchise befreit. Für die Darmkrebsvorsorge können sich Interessenten an die Gastroenterologie des KSGR wenden. Sie ist als akkreditierte Partnerin der «Darmkrebsvorsorge Graubünden» eine ideale Ansprechpartnerin.

www.ksgr.ch

 **Kantonsspital**
Graubünden



PUBLIREPORTAGE

Die psychische Gesundheit darf nicht länger ein Tabuthema bleiben!

Der Verein «GLEICH UND ANDERS Schweiz», mit Sitz in Emmenbrücke LU, wurde von 4 Betroffenen und 4 Angehörigen am 11. Dezember 2016 gegründet und zählt bis heute 96 Mitglieder.

In der heutigen Zeit werden die Anforderungen an den Menschen immer grösser. Folge davon sind oftmals seelische Krisen. Wir sind immer nah bei der Bevölkerung, leisten Aufklärungs-, Sensibilisierungs- und Entstigmatisierungsarbeit. Mit unseren Projekten wollen wir den Betroffenen und Angehörigen Hoffnung, Mut und weiter voran vermitteln, damit sie nicht

an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Es geht uns um Akzeptanz in der Gesellschaft. Stigmata sind für Betroffene äusserst kontraproduktiv. Sich zusätzlich zu oft schweren Krankheiten erklären und rechtfertigen müssen, braucht so viel Kraft, die die Betroffenen manchmal nicht mehr haben.



Akzeptanz für
psychische Erkrankungen



Förderung Psychischer Gesundheit
www.gleichundandersschweiz.ch

«MACHT EINSAMKEIT KRANK?»

Nach der Festlegung des Themas im Jahr 2019 wussten wir noch nicht, wie aktuell unser Thema im Jahr 2020 sein wird... Wir freuen uns, Sie am 05. Oktober 2020 Türöffnung: 19.00, Beginn 19.30 Uhr im B12, Brandisstrasse 12 in Chur Persönlich begrüßen zu dürfen.

AUS DEM ALLTAG EINES PRIVATDETEKTIVS

Der Bruder war der Freund

Ein Geschäftsmann hatte eine 40 Jahre jüngere Frau aus dem Ausland geheiratet, nachdem seine erste Frau an einer schweren Krankheit gestorben war. Eine Zeitlang gefiel es ihm recht gut an ihrer Seite. Sie täuschte ihm ihre Liebe aber bloss vor. Dass sie schon früher mit einem Mann im Heimatland zusammengelebt hatte, sagte sie ihm nicht. Eines Tages stellte sie ihm ihren angeblichen Bruder vor, der nun für Monate hier wohnte, um einen beruflichen Auftrag zu erfüllen. Auch brauchte er unbedingt finanzielle Unterstützung. Der Geschäftsmann gab seiner Frau eine Vollmacht zur Abhebung von 80'000 Franken, um den „Notleidenden“ zu unterstützen, nachdem er ihr schon wiederholt Bargeld für ihre Familie im Heimatland übergeben hatte. Er bewilligte weitere Geldzahlungen, weil der angebliche Bruder auch zu drohen anfang. Wenn er nicht zahle, werde er im Internet seine unseriösen Geschäftspraktiken bekannt machen. Unseriös operierte der Geschäftsmann allerdings nicht, wenn er auch zum Teil grosse Gewinne einstreichen konnte. Dennoch bekam er es mit der Angst zu tun, denn unwahre Veröffentlichungen im Internet lassen sich leider nicht in jedem Fall verhindern. Schliesslich war es eine sechsstelligen Summe, die der Geschäftsmann opferte. Eines Nachts hörte er eigenartige Geräusche im Haus. Er ging nachsehen und da lag der angebliche Bruder bei seiner Frau im Bett. Da ging ihm ein Licht auf: Der Mann war nicht ihr Bruder, sondern wohl ihr Freund. Der Geschäftsmann, für den ich im



Sterios Vlachos ist St.Galler Privatdetektiv (Berufsdetektiv) und hat wiederholt schwere Kapitalverbrechen (Brandstiftungs-, Sprengstoff-, Bankraub- und Tötungsdelikte) aufgeklärt.

Sicherheitsbereich schon wiederholt Aufgaben übernommen hatte, bat mich, die Situation genau abzuklären. Meine Nachforschungen brachten eine Bestätigung der Vermutung. Auch konnte ich in Erfahrung bringen, dass sich die Frau mit ihrem Freund mit dem übergebenen Geld in verschiedenen Clubs und Spielbanken vergnügt hatte. Überdies ergaben meine Recherchen, dass der Mann wegen Vermögensdelikten vorbestraft war. Die früheren Geldsummen gingen mehrheitlich nicht an die Angehörigen der Frau, sondern wurden von dieser ausgegeben und zurückgelegt. Es kam zur Scheidung. Dank meinen Recherchen konnte der Geschäftsmann im Scheidungsverfahren schliesslich eine für ihn viel bessere Lösung erreichen, als am Anfang in Aussicht stand. Doch seine Existenz war ruiniert. Das Geschäft, das ohnehin nicht mehr so hohe Gewinne abwarf wie früher, musste er aufgeben. *Sterios Vlachos*

HESCH GWÜSTT...

Trauben mit Kernen sind gesünder



Kernlose Trauben werden oftmals mit Hormonen besprüht.

Wissen Jeder kennt es – man ist gerade dabei, genüsslich eine Weintraube zu verzehren und beisst dann versehentlich auf einen fieseren Kern. Das ist bitter, wortwörtlich. Viele bevorzugen daher kernlose Trauben. Diese sind zwar angenehmer zu essen, sind aber auch weniger gesund als ihre kernigen Geschwister. Weshalb ist das so?

Kernlose Trauben lassen sich mit blossen Auge erkennen. Sie sind meist deutlich kleiner als Trauben, die Kerne enthalten. Der Grund dafür ist, dass die Kerne während des Wachstums der Frucht Hormone absondern. Damit kernlose Trauben überhaupt eine appetitliche Grösse erreichen, werden im konventionellen Anbau häufig Wachstumshormone versprüht. Zudem muss man bei kernlosen Trauben auf viele gesunde Inhaltsstoffe verzichten. Das Herz der Traube enthält nämlich Polyphenole. Diese sogenannten aromatischen Verbindungen werden viele gesundheitsfördernde Eigenschaften zugesprochen. Auch weitere, entzündungshemmende Stoffe lassen sich bei der Traube lediglich im Kern auffinden. Beim nächsten Einkauf sollten Sie demnach zu kernhaltigen Trauben greifen.

Damit die entzündungshemmenden und keimtötenden Stoffe auch vom Körper genutzt werden können, ist das Zerbeißen der Kerne allerdings ein notwendiges Übel. Unser Verdauungssystem kann diese nämlich nicht selbst knacken. Den bitteren Geschmack muss man dafür in Kauf nehmen. *PD/SM*

PUBLIREPORTAGE

LACUNA GARAGE / PNEUCENTER Thuis – Ihr Boxenstopp – Reifenwechsel ohne Termin

Sparen Sie nicht am falschen Ort! Zu spätes Umrüsten auf Winterbereifung kann nicht nur Ärger bedeuten, sondern auch ins Geld gehen. Unfälle sind äusserst ärgerlich.

Sicherheitstipp: Bestücken Sie Ihr Fahrzeug rechtzeitig mit Winterreifen! Und nicht vergessen, auch bei Winterreifen gilt es, regelässig Profiltiefe (mind. 4 mm) und Luftdruck zu kontrollieren!

Eine einfache, aber gültige Faustregel sagt: Winterreifen von O bis O: Oktober bis Ostern. Alle Tage mit Kälte, Nässe, Frost, Schnee und Reif zusammengezählt ergeben: 185 Tage im Jahr Winterreifenwetter. Das Unfallrisiko im Winter ist um ein Sechsfaches höher! Ein Unfall ist schnell passiert... Ob Blech oder Lackschaden, wir setzen unser Können gerne für Sie in unserem Spritzwerk ein. In der Lacuna Garage stehen wir bereit für Ihren Radwechsel. Das gesamte Team arbeitet effizient und kompetent. Für den Reifenwechsel ist keine Anmeldung nötig. Einfach vorbeifahren, Boxenstopp einlegen und sicher im Winter unterwegs sein. Wir bieten umfangreiche Dienstleistungen rund um das Rad und verfügen über eine grosse Auswahl an führenden Reifenmarken. Das Angebot reicht von der Felge, dem Reifen oder Komplettrad über die Reifenmontage, Lenkgeometrie bis zum Reifenhotel.



carrosserie suisse FCR USIC VSCI SWISS TYRE GROUP Gruppe von Reifenhändlern Bild: z.V.g.

LACUNA GARAGE GmbH
Compognastrasse 27A, 7430 Thuis
081 284 10 90

Persönlich

Im Oktober 2020 feiern zehn Mitarbeitende der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) ein rundes Arbeitsjubiläum. Auf 40 Jahre zurückblicken kann Werner Alois Fischer aus Trimmis, als Dipl. Pflegefachmann HF. Seit 35 Jahren arbeitet Maria Cristina Louzan Mosquera aus Rothenbrunnen, als Pflegeassistentin bei den PDGR. 30-jähriges Jubiläum feiert Rita Pescante aus Trimmis, als Aktivierungstherapeutin. Seit 20 Jahren arbeitet Irene Frieda Bartenbach aus Malans, als Dipl. Pflegefachfrau HF bei den PDGR. 15-jäh-

riges Jubiläum feiern Orlando Rizzi aus Cazis, als Dipl. Pflegefachmann und Ramona Lang aus Zizers, als Stationsleiterin. 10-jähriges Jubiläum feiern Andreas Rubin Aznar aus Tamins, als Dipl. Pflegefachmann HF, Vlasta Popovova aus Maladers, als Stv. Betriebsleiterin, Anita Elisabeth Muoth aus Chur, als Dipl. Pflegefachfrau HF und Romana Koller aus Chur, als Dipl. Pflegefachfrau HF.

Die Geschäftsleitung und Mitarbeitende gratulieren herzlich und danken für die geleistete Arbeit.

Inserieren Sie dort, wo es beachtet wird

Bündner Nachrichten



ab 23'490.- Preisvorteil bis 13'000.-

Suzuki Vitara Automat 4x4

Vorfühswagen, 140 PS, NAVI, Rückfahrkamera, Parkhilfe, Tempomat, Sitzheizung

LACUNAGARAGE THUISIS

Compognastrasse 27A/7430 Thuis/081 284 10 90

Pasternaria Romana Laax
sucht Dich!

Bäcker-Konditor/in EFZ/EBA 100%
Verkäuferin EFZ/EBA 100%

Wir sind eine mittelgrosse Bäckerei/Konditorei im schönen Dorf Laax im Bündnerland und suchen per sofort oder nach Vereinbarung Verstärkung in der Backstube.

In Jahres- oder Saisonstelle!

Bist Du eine junge/r gelernte/r branchenkundige/r Bäcker/Konditor/in oder Verkäuferin, hast Du Freude in einem lebhaften Saisonbetrieb feine Backwaren herzustellen oder zu verkaufen?

Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung!

Kontakt

Pasternaria Romana SA
Aldo und Rita Buchli
Via Principala 59a, 7031 Laax
Tel.: 081 921 40 81
E-Mail: romana_buchli@bluewin.ch



**Darmkrebsvorsorge
Graubünden**

Publireportage

Vorbeugen oder früh erkennen – Darmkrebsvorsorge lohnt sich

Darmkrebs gehört zu den häufigsten Krebserkrankungen bei Frauen und Männern. Das Risiko einer Erkrankung steigt ab dem 50. Lebensjahr. Darmkrebs entwickelt sich langsam aus Vorstufen, sogenannten Polypen, die normalerweise keine Beschwerden verursachen.

Vorsorgen lohnt sich

Je früher Polypen entfernt werden oder Darmkrebs entdeckt wird, umso erfolgreicher kann Darmkrebs verhindert oder geheilt werden. Für die Vorsorge gibt es zwei Methoden: Den Blut-im-Stuhl Test (FIT), der einfach zu Hause gemacht wird, oder die Darmspiegelung (Koloskopie), die ein Gastroenterologe oder eine Gastroenterologin durchführt.

Machen Sie mit – Darmkrebsvorsorge Graubünden

Darmkrebsvorsorge Graubünden unter der Leitung der Krebsliga Graubünden ist ein kantonales Vorsorgeprogramm. Anmeldung und Informationen auf vorsorge-gr.ch.



Mehr auf
vorsorge-gr.ch



Ein Programm der Krebsliga Graubünden
im Auftrag des Kantons

DIE «GUTE NUMMER» AUS GRAUBÜNDEN

081 330 00 09

Wasserschaden-
sanierung
Bautrocknungen



AquaTrock
www.aquatrock.ch

- Wasserschadensanierungen
- Bautrocknungen
- Isolationstrocknungen
- Bauheizungen
- 24 Std. Notservice

081 250 28 75

Hauswartung
Reinigung
Entsorgung



NIKI SERVICES AG
Hauswartung · Reinigung · Entsorgung
7013 Domat/Ems
081 250 28 75
www.niki-services.ch

081 322 12 03

Brenn- &
Treibstoffe
Tankrevisionen

Wärmt: Heizöl
von AVIA.



BURKE AG
Brenn- & Treibstoffe | Tankrevisionen
Telefon 081 322 12 03 | Heizöl-Infos sowie schnelle
und kostenlose Preisberechnung auf www.burke.ch

AVIA
Energie & Service für den Raum

081 330 67 20

Gipser
Fassaden-
isolationen
Stukkaturen

Stukkaturen • Neubauten • Umbauten • Diverse neue und alte Verputztechniken
Renovierungen • Fassadenisolationen • Leichtbau • Brandschutz • Stucco Veneziano



MARINO PASQUALE
Gips & Stukkaturen

7303 Mastrils
marinogipsmastrils.ch
info@marinogipsmastrils.ch

Natel 079 409 79 90
Tel. 081 330 67 20
Fax 081 330 67 21

081 252 16 27

Coiffure



Studio dobmann
COIFFEURFACHSCHULE

coiffure dobmann GmbH
Quaderstrasse 7 • CH-7000 CHUR
081 252 16 27 • www.studio-dobmann.ch

081 257 11 22

Gewerkschaft



syna
die Gewerkschaft

Für eine lebenswerte Arbeitswelt!
Steinbockstr. 12 • 7001 Chur
Tel. +41 81 257 11 22
www.syna.ch • chur@syna.ch

081 650 05 70

Torbau



**kubli
tore**

Kubli Tore GmbH
Industriezone 31
7408 Cazis
Telefon 081 650 05 70

081 354 91 91

Metallbau

DAS PASST.

Tobler Metallbau AG | 7023 Haldenstein
T 081 354 91 91 | info@tobler-metallbau.ch

tobler-metallbau.ch **Tobler** METALLBAU

081 284 84 84

Rohrreinigung
Kanalunterhalt

Verstopfter Ablauf in Küche oder Bad?

LAO CHUR
Kanalunterhalt

081 284 84 84
Rund um die Uhr - auch im Notfall

076 508 34 11

Fotograf

Charly's Foto

076 508 34 11
www.charlys-foto.ch
info@charlys-foto.ch



Herausgeber:
Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:
Alex Künzle

Inseratenannahme + Redaktion:
Bündner Nachrichten
Ringstrasse 90/92
7004 Chur

Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27
Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28
E-Mail info@buendner-nachrichten.ch
a.kue@bluewin.ch
Internet www.buendner-nachrichten.ch
Erscheint wöchentlich: Freitag

Impressum

Redaktion:
Alex Künzle, Bruno Eicher

Verkaufsleitung / Inseratenannahme:
Charly Bosshard, 081 253 57 77, info@buendner-nachrichten.ch

Erscheinungsgebiet:

Andeer, Andeer Fächer, Bonaduz, Cazis, Chur, Chur Fächer, Churwalden, Churwalden (Fächer), Cresta (Avers), Domat/Ems, Feldis/Veulden, Felsberg, Grösch, Haldenstein, Hinterrhein, Igis, Klosters, Klosters Dorf, Küblis, Landquart, Maienfeld, Maladers, Malix, Mastrils, Medels im Rheinwald, Nufenen, Parpan, Parpan Fächer, Peist, Pignia, Rhäzüns, Rothenbrunnen, Saas im Prättigau, Saas im Prättigau Fächer, Schiers, Sufers, Splügen, Splügen Fächer, Tamins, Thusis, Trimmis, Untervaz, Zizers, Zillis, Zillis Fächer

Redaktions- und Inserateschluss:
Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:
Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30, ausserlokal Fr. 1.50, Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71, Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20, Erotik Fr. 1.75.

Produktion:
Zehnder Print AG, 9500 Wil

Auflage:
20'015

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

Vom Winde verweht – Pflanzenschutzmittel im Val Müstair

Eine Messkampagne des Amtes für Natur und Umwelt bringt Klarheit: Pflanzenschutzmittel aus dem Südtirol werden tatsächlich über die Grenze bis nach Valchava hineingetragen. Allerdings nehmen talaufwärts sowohl die Zahl der nachweisbaren Pflanzenschutzmittel als auch die Mengen rasch ab, sodass nicht von schädlichen Auswirkungen ausgegangen werden muss.



Bild: Claudio Daguati

Eine bereits 2019 publizierte Untersuchung im Vinschgau (Südtirol) zeigte, dass Pflanzenschutzmittel aus dem Obstanbau über mehrere Kilometer bis in erhöhte Lagen verfrachtet werden. Für das angrenzende Val Müstair – ein auf Biolandwirtschaft ausgerichteter Tal und gleichzeitig Regionaler Naturpark – stellte sich damit die Frage, wie stark es diesen Luftverfrachtungen ausgesetzt ist.

Grossräumige Verfrachtungen

Die Untersuchungen in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Biosfera Val Müstair ergaben, dass Pflanzenschutzmittel, welche beim Obstanbau im Vinschgau eingesetzt werden, durch den Wind bis ins 14 Kilometer entfernte Valchava getragen werden. Dabei nimmt die Belastung mit zunehmender Distanz zum Vinschgau deutlich ab. Die Gesamtbelastung der 2019 gemessenen Pflanzenschutzmittel war im Bereich der Landesgrenze zehnmal, in Müstair 30 Mal und in Valchava 100 Mal kleiner als die im Vorjahr gemessene Gesamtbelastung in Kortsch im Vinschgau. Bei einigen im Ackerbau verwendeten Pflanzenschutzmitteln zeigte sich aber auch, dass Pflanzenschutzmittel nicht ausschliesslich der Verfrachtung über die Luft zugeschrieben werden können, sondern dass sie – wenn auch in geringeren Mengen – auch lokal im Münstertal eingesetzt werden.

Handlungsbedarf bei Pflanzenschutzmitteln

Bei den im Münstertal gemessenen Konzentrationen von Pflanzen-

schutzmitteln ist die Wahrscheinlichkeit schädlicher Effekte gering. Hinsichtlich der menschlichen Gesundheit geben die Messungen somit keinen Anlass zur Sorge. Da Pflanzenschutzmittel weiträumig verfrachtet werden und bestimmte Wirkstoffe, beispielsweise auf Wasserlebewesen, auch in sehr geringen Dosen schädlich sind, besteht bei der Freisetzung von Pflanzenschutzmitteln dennoch ein grosser Handlungsbedarf.

In der Schweiz ist derzeit ein Absenkpfad für den mengenmässigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln Gegenstand von parlamentarischen Beratungen. Auch in Italien wird ein nationaler Aktionsplan zur Reduktion des Pflanzenschutzmittelsatzes verfolgt. Um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Münstertal selber zu vermindern, sind für die Programmperiode 2020 bis 2024 des Naturparks Biosfera Val Müstair entsprechende Massnahmen vorgesehen.

Anlass und Methodik der Untersuchungen

Im Südtirol werden rund 10 Prozent der europäischen Äpfel angebaut (jährlich 1,2 Millionen Tonnen), davon jährlich 320 000 Tonnen im Vinschgau. Eine Untersuchung des Umweltinstituts München im Jahr 2018 hat ergeben, dass Pflanzenschutzmittel, welche beim Obstanbau im Vinschgau eingesetzt werden, mehrere Kilometer weit durch die Luft transportiert werden. Das ANU untersuchte deshalb 2019 in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Biosfera Val Müstair mit Messungen an drei Standorten mit unterschiedlichen

Distanzen zu den intensiv bewirtschafteten Obstplantagen, ob auch ein Pflanzenschutzmitteleintrag aus dem Vinschgau ins benachbarte Münstertal stattfindet. Um die Resultate aus dem Münstertal mit den bereits im Jahr zuvor publizierten Werten aus dem Vinschgau vergleichen zu können, wurde die gleiche Messmethodik mit Passivsammlern des Umweltinstituts München angewendet.

Umstrittene Pflanzenschutzmittel

Der Schutz der Pflanzen vor Schädlingen und Unkräutern begleitet die Entwicklung der Landwirtschaft seit Jahrtausenden. Chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel gibt es jedoch erst seit etwa 100 Jahren. Sie werden in der Landwirtschaft und im Obstbau, aber auch in Privatgärten, rege angewendet. Sie erreichen jedoch niemals vollständig ihren eigentlichen Zielort. Wirkstoffe bleiben im Boden, landen in Grund- und Oberflächengewässern oder werden über die Luft verfrachtet. Viele Pflanzenschutzmittel sind mittlerweile zu weit verbreiteten Substanzen in Böden, im Grundwasser, in Fließgewässern und in der Atmosphäre geworden und werden in Pflanzen und Tieren nachgewiesen, welche nicht direkt behandelt wurden. Wegen ihrer Nebenwirkungen sind sie heute sehr umstritten: Einerseits geben Rückstände in Lebensmitteln Anlass zur Sorge hinsichtlich der menschlichen Gesundheit, andererseits gelten sie als eine Hauptursache für das Insektensterben und den Rückgang der Biodiversität.

Dominik Bieler gewinnt Jugendförderungs-Sportpreis 2020

Am Khuurer Sport Obig erhält der 19-jährige Churer Dominik Bieler den Jugendförderungs-Sportpreis. Zum Khuurer Sportverein des Jahres wurden die Calanda Broncos gekürt und Khuurer Trainer des Jahres ist Dennis Scheers.

Corona stellte auch die Organisation des Khuurer Sport Obig auf den Kopf. Statt wie geplant an der HIGA im März hat die Interessengemeinschaft der Churer Sportvereine (ICS) den diesjährigen Anlass erst am 16. September durchführen können. Unter Einhaltung der Corona Schutzmassnahmen fand die Ehrung in der Aula der Kantonschule in Chur statt.

Die erste Ehrung des Abends ging an Denis Scheers, er wurde Trainer des Jahres. Scheers ist seit 20 Jahren Tennislehrer im Tennisclub Chur und trainiert rund 120 Kinder und Jugendliche. Er hat mehrere Junioren und Juniorinnen zu nationalen und internationalen Erfolgen verholfen. Scheers durfte einen Check in der Höhe von Fr. 1000.–, gestiftet durch die Graubündner Kantonalbank, entgegennehmen.

In der Kategorie Sportverein des Jahres setzte sich das Team der Calanda Broncos gegen das Team der Sportkletterer des Regionalzentrums Graubünden durch. Ein weiterer Sieg für die 10-fachen Schweizermeister, Schweizer Rekordmeister und Gewinner von zwei Europacup-Titeln im Eurobowl und EFAF-Cup. Die Calanda Broncos erhielten einen Check über Fr. 5000.–. Der durch die Fachhochschule Graubünden (FHGR) gestiftete Betrag wird – gemäss dem erfreuten Präsidenten Christoph Suenderhauf – in den Nachwuchs investiert.

Gespannt war man auf die Wahl des Siegers resp. der Siegerin des mit Fr. 3000.– dotierten Churer Jugendsportförderpreises. Drei junge Sportler durften sich Hoffnungen auf den von der Stadt Chur gestifteten Preis machen. Nominiert waren Dominik Bieler, Rad-Nachwuchsfahrer im RMV Chur und Mitglied der Nationalmannschaft. Er ist aktueller Vize

Schweizermeister auf der Strasse und erreichte bereits einige Top-10-Klassierungen an Welt- und Europameisterschaften. Ebenfalls nominiert war Delia Giezendanner in der Disziplin Orientierungslauf (OL), welche neben dem klassischen OL besonders im Ski-OL grosse Erfolge wie ein Schweizermeistertitel errungen hat und an der U17 Europameisterschaft die Bronzemedaille gewann. Die dritte Nominierende war die Sportkletterin Marilu Sommer. Sie gewann an den Schweizermeisterschaften 2019 einen kompletten Medallensatz. Schweizermeisterin wurde sie im Lead Klettern, zweite im Bouldern und dritte im Speed Klettern. Zudem gewann Sie die Gesamtwertung des Mammut Youth Climbing Cups und erreichte weitere Top Resultate im Europacup. Aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen wurde Marilu Sommer «Rookie of the Year 2019». Der Jury standen drei hervorragende Nominierungen zur Auswahl. Das Rennen machte ein überglücklicher Dominik Bieler.

Neben den drei Hauptkategorien wurde eine Weltmeisterin (Nina Zoller, Duathlon) sowie eine lange Liste von Churer Schweizermeisterinnen und Schweizermeister in verschiedenen Sportarten geehrt. Auch die Unihockey Heim-Weltmeisterschaft der zweitplatzierten Damen Nationalmannschaft wurde Revue passiert.

Stadtrat Patrik Degiacomi und ICS Präsident Jürg Kappeler waren beeindruckt von den vielen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern und wiesen auf das grosse Potential in Chur mit ihren vielen Vereinen hin. Chur ist eine Sportstadt und der Stadtrat ist bestrebt, ihren Sportlerinnen und Sportlern beste Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

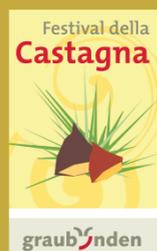


Bild: z.V.g.

Gewinner/Innen Jugendförderungspreis: (v.l.n.r.) Marilu Sommer, Delia Giezendanner und Dominik Bieler

Kastanienfestival im Bergell

26. September bis
24. Oktober 2020



Albergo Ristorante Corona

Famiglia
ALDO & SILVANA PETTI
CH-7603 VICOSOPRANO

Tel. +41 81 822 12 35
corona1@bluewin.ch • www.hotelcorona.ch

Meldungen bitte an
Fax 071 223 21 28 oder a.kue@bluewin.ch

Scartazzini & Co

Molino panificio alimentari
CH - 7606 Promontogno

Tel (+41) 081 822 11 13 Fax 081 834 09 44

e-mail: molino@spin.ch

SOGLIO
Gepflegt mit der Kraft der Berge

Handgefertigt im Bergell

Mit SOGLIO-Produkten in den Herbst

Inhaltsstoffe der Kastanie sind in folgenden Produkten enthalten:

- Haarwasser mit Kastanien-Extrakt
- Solar 7
- Sonnenschutzcreme
- Acqua Castanea

Gewinner Publikumspreis PRIX MONTAGNE 2019

SOGLIO-PRODUKTE AG, Villaggio 12, CH-7608 Castasegna
Tel. +41 (0)81 822 18 43, mail@soglio-produkte.ch
www.soglio-produkte.ch

Kapitalerhöhung für die FC St.Gallen Event AG

Der FC St.Gallen 1879 hat eine sportlich äusserst erfolgreiche Saison hinter sich. Mit Platz zwei sowie einer frischen und offensiven Spielweise hat die Mannschaft die Fussballfans weit über die Region hinaus begeistert und die Erwartungen übertroffen. Auch wirtschaftlich kann der FC St.Gallen 1879 auf ein positives Geschäftsjahr (1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020) zurückblicken, hat aber im wirtschaftlichen Ausblick eine Vielzahl offener Fragen und Unsicherheiten.

Aufgrund dieser Planungsunsicherheiten haben die Aktionäre der FC St.Gallen Event AG eine ordentliche Kapitalerhöhung beschlossen und bereits vollzogen. Dank dieser Kapitalerhöhung fliessen dem FC St.Gallen 1879 neue Mittel im Umfang von 3,69 Millionen Franken zu. Zum einen haben bestehende Aktionäre ihre Beteiligungen erhöht, zum anderen konnte mit der Fortimo Business AG eine neue Aktionärin gewonnen werden. «Wir wollen mit der Kapitalerhöhung ein Zeichen setzen, dass wir Vertrauen in den FC St.Gallen 1879 haben und mit grosser Freude hinter dem Klub stehen. Deshalb unterstützen wir ihn auch in schwierigen Zeiten. Wir sehen optimistisch in die Zukunft und schaffen hiermit ein solides Fundament für eine erfolgreiche Zukunft für und mit dem FC St.Gallen 1879», sagt Rolf Schubiger im Namen der bisherigen Aktionäre. Philipp und Remo Bienz von Fortimo Business AG sehen ihr Engagement als Bekenntnis zum FC St.Gallen 1879, von dem die ganze Ostschweiz profitieren soll: «Der Verwaltungsrat und die operative Führung, aber auch die erste Mannschaft und der ganze Staff leisten hervorragende Arbeit. Das wollen wir mit dem finanziellen Engagement von Fortimo unterstützen. Die Verbundenheit von Fortimo mit dem FC St.Gallen 1879 basiert auch auf ähnlichen Werten, für welche beide Unternehmen stehen: Bodenständigkeit, Verankerung in der Ostschweiz sowie Fleiss und Leidenschaft. Wir wollen mit diesem Bekenntnis zum FC St.Gallen 1879 etwas zurückgeben und ihn als Institution langfristig stärken.»

Für den FC St.Gallen 1879 ist diese Kapitalerhöhung ein wichtiges Zeichen des Vertrauens. Entsprechend zufrieden und dankbar äussert sich Verwaltungsratspräsident Matthias Hüppi über die Kapitalerhöhung und den Einstieg der Fortimo Business AG als Aktionärin bei der FC St.Gallen Event AG: «Das isch üsen FC St.Gallen! Hätte es noch einen Beweis gebraucht, dass der FC St.Gallen 1879 in einzigartiger Weise auch wirtschaftlich regional verankert ist, dann ist er mit dem grossen Engagement unserer Hauptaktionäre erbracht. Die bisherigen Aktionäre und die neue Aktionärin, die Fortimo Business AG mit Philipp und Remo Bienz, stärken das wirtschaftliche Fundament unseres Klubs in einer sehr fordernden Zeit.»

Publireportage

Neue Suzuki «Piz Sulai» 4x4 Sondermodelle ab sofort erhältlich

Suzuki präsentiert 2020 eine Neuauflage der attraktiven «Piz Sulai» 4x4 Sondermodelle. Auch in diesem Jahr überzeugt die Sonderreihe mit exklusiven Dekorelementen und einem attraktiven Zusatzpaket u.a. mit kostenlosen Winter-Komplett-rädern. Die Sondermodelle sind aus den Modellreihen Ignis und Swift erhältlich und stehen ab sofort in limitierter Auflage beim offiziellen Suzuki Fachhändler zur Probefahrt bereit.



Folgende Modellvarianten sind in der beliebten Sonderreihe erhältlich:

Ignis Piz Sulai Hybrid 4 x 4, 1.2 Benzin, Fr. 21 990.–

Ignis Piz Sulai Top Hybrid 4x4, 1.2 Benzin, Fr. 23 990.–

Swift Piz Sulai Hybrid 4 x 4, 1.2 Benzin, Fr. 22 490.–

Swift Piz Sulai Top Hybrid 4x4, 1.2 Benzin, Fr. 24 490.–

Alle aktuellen News und Informationen zu den Suzuki Modellen finden Sie unter www.suzuki.ch

Suzuki Automobile Schweiz AG
Emil-Frey-Strasse
5745 Safenwil
Tel. 062 788 87 90
info@suzuki.ch

DIE TRENDIGEN PIZ SULAI® EXTRAS:

Jedes Piz Sulai Sondermodell enthält, neben modellspezifischen Sonderausstattungen, das attraktive Piz Sulai Paket. Dieses Paket umfasst vier Aluminium-Winterräder mit Premium-Markenreifen, sportliches Designpaket, Einstiegsleisten, Lenkradapplikationen, Schlüsselanhänger, Deluxe-Fussmatten und eine praktische Kofferraummatte — alles im exklusiven PIZ SULAI® Look.

PUBLIREPORTAGE

Oktoberfest am Berg in Savognin neu mit Village



Bild: z.V.g.

Beim Bergrestaurant «Tiggnas» auf 1500 m.ü.M. findet am Samstag, 3. Oktober 2020 ab 11 Uhr bereits zum neunten Mal in Folge das Oktoberfest am Berg statt.

Dieses Jahr wird das Oktoberfest am Berg neugestaltet. Die Besucher erwartet ein in blau-weiss dekoriertes Village beim Bergrestaurant «Tiggnas» oberhalb von Savognin. Im Village werden die Gäste mit traditionellen bayerischen Oktoberfest-Spezialitäten wie Weisswürste, Brezel, Haxen, Leberkäse oder Grillhendl verwöhnt. Natürlich darf

auch das Erdinger Weissbier, die klassische Mass Bier und eine Auswahl an alkoholfreien Getränken nicht fehlen.

Mit vollen Masskrügen wird angestossen und zusammen mit der Live-Band «Trio-Wolkenbruch» gefeiert, geschunkelt und getanzt. Gönnen Sie sich eine gemütliche Anfahrt auf Tiggnas mit der neuen 10er Gondelbahn ab Savognin. Es gibt durchgehenden Betrieb von 9 bis 16.30 Uhr.

Das Oktoberfest findet unter Berücksichtigung der COVID-19-Schutzmassnahmen statt. (pd)

Ein Kulturgut der Schweiz – und wer hat's erfunden?

minipic

the swiss snack

Wer kennt sie nicht. Schon unsere Eltern hatten sie auf ihren Schulreisen dabei. Seit der Einführung im Jahr 1972 ist der Bekanntheitsgrad stetig gestiegen, und Dank seiner bewährten Qualität, wird der Snack immer beliebter. Heute gehört minipic schon fast zum Kulturgut der Schweiz.



Und wer hat's erfunden ... ursprünglich die Japaner ... Kanpai! Inspiriert wurde Grischuna vor 50 Jahren in Amerika und entwickelte minipic in seinen Produktionsstätten in Graubünden.

Dahinter verbirgt sich ein geheimes Traditions-Rezept. Erfahrene Fachleute vermengen mageres Rind- und Schweinefleisch mit kernigem Speck, Gewürzen und Salz zu einem feinen Fleischbrät. Das Brät wird in einer Wursthülle gekocht, über Buchenholz geräuchert, dann gereift und luftgetrocknet. Die Hülle wird anschliessend wieder entfernt. Der Lohn für die sorgfältige Arbeit ist ein reines Fleischprodukt, das schmeckt, lange haltbar ist und sofort gegessen werden kann. Also ideal für den kleinen Hunger unterwegs oder als Notvorrat.

Für Junge und Junggebliebene und für Mütter, die es für ihre Kinder kaufen... aber manchmal die Väter es wegessen.

Was aber die wenigsten wissen; minipic eignet sich auch für viele Zubereitungen in der Küche, sei es auf den Flammkuchen oder der Pizza, in Couscous oder Risotto, mit Linsen, zu Pasta, auf Salate, in die berühmte Gerstensuppe, und, und, und ...



Dein leckerer Wanderproviant
Alle anderen sind Würstchen



Auf www.minipic.ch finden sich Rezepte, und auf www.grischuna.ch kann man sich von weiteren Rezepten inspirieren lassen!

Also, wer hat's erfunden?

Kanpai & Viva la Grisch!

Seit der Gründung 1961 steht die Fleischtrocknerei Churwalden AG für hochwertige Fleischerzeugnisse in bester Qualität. Aktuell stellen über 100 Fachleute ihre Erfahrung in den Dienst des Unternehmens, das neben dem Fleischhandel Chur auch die Marken Grischuna, Surselva, Mani und minipic unter seinem Dach vereint.

Fleischtrocknerei Churwalden AG
Riedlöserstrasse 11
7302 Landquart
Telefon 081 307 87 87
info@grischuna.ch
www.minipic.ch

Von Strasse abgekommen



Bild: z.V.g.

Jenaz: Am letzten Freitagnachmittag ist auf einem Feldweg in Jenaz eine Automobilistin von der Strasse abgekommen. Die Mutter und ihr Kind wurden verletzt.

Die 28-Jährige wollte zusammen mit ihrem 4-monatigen Baby, vom Gebiet Stutz über einen Feldweg auf die Furnastrasse gelangen. Dabei geriet das Auto auf der schneebedeckten Naturstrasse links über den Fahrbahnrand hinaus und stürzte rund fünfzig Meter einen steilen Abhang hinunter. In einer Baumgruppe kam das Unfallfahrzeug zum Stillstand. Ein in der Nähe befindlicher Jäger wurde auf den Unfall aufmerksam, begab sich zum Unfallort und alarmierte die Rettungskräfte. Zwei Ambulanzteams des Spitals Schiers sowie eine Rega-Crew versorgten die beiden mittelschwer Verletzten Notfallmedizinisch. Anschliessen wur-

den sie mit den Rettungswagen ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überführt. Die Kantonspolizei Graubünden klärt den genauen Unfallhergang ab.

Verkehrsbehinderungen und weitere Verkehrsunfälle

Die winterlichen Strassenverhältnisse überforderten zahlreiche Fahrzeugführende. Die Kantonspolizei Graubünden wurde am letzten Freitag an 20 Verkehrsunfälle mit Blechschaden gerufen. Die Mehrheit der involvierten Fahrzeuge waren noch mit Sommerreifen ausgerüstet. Die meisten Bündner Pässe mussten mit einem Kettenobligatorium belegt oder teilweise aus Sicherheitsgründen vorübergehend gesperrt werden. Der aktuelle Strassenzustand in Graubünden kann im Internet unter www.strassen.gr.ch oder über www.strassen-mobile.gr.ch sowie in der App der Kantonspolizei Graubünden abgerufen werden.

Mädchen wird Fingerteil abgetrennt



Bild: z.V.g.

Splügen: Am späten Sonntagnachmittag ist in Splügen einem Kind ein Finger teilweise abgetrennt worden. Das Mädchen wollte mit einem Weidezaun ein ausgebrochenes Pferd zurückhalten.

Zwei Mädchen im Alter von 15 und 9 Jahren liessen am Sonntag um 17 Uhr in Splügen drei Pferde auf eine Weide auslaufen. Dabei durchbrachen die Tiere einen Weidezaun. Zwei galoppierten einen Hang hinauf und ein Pferd blieb stehen. Mit einem am Boden abge-

legten Weidezaun wollten die Kinder das einzelne Pferd eingrenzen. Als die 9-Jährige die Weideschnur hochhielt, galoppierte eines der beiden anderen Pferde den Hang hinunter in den hochgehaltenen Zaun und durchbrach diesen. Durch den auf die Weideschnur entstandene Zug wurde dem Mädchen der rechte Zeigefinger hinter dem ersten Glied abgetrennt. Der Vater brachte seine verletzte Tochter ins Spital nach Thusis. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die genauen Umstände dieses Unfalls ab.

Mehrere Vermögensdelikte aufgeklärt

Nordbünden: Die Kantonspolizei Graubünden hat einen mutmasslichen Straftäter im Juni gefasst. Er wird verdächtigt, mehrere Vermögensdelikte begangen zu haben.

Aufwändige Ermittlungen der Kantonspolizei Graubünden in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft haben dazu geführt, dass der 28-Jährige verdächtigt wird, zwischen Januar und Juni 2020 insgesamt 37 Vermögensdelikte begangen zu haben. Dabei handelt es sich grösstenteils um Einbruch-, Einschleiche- und Fahrzeugdiebstähle. Bei seinen Streifzügen durch verschiedene Gebiete in Nordbünden erbeutete er einen Deliktobetrag von über fünfzigtausend Franken und richtete einen Sachschaden von über zwanzigttausend Franken an. Hinzu kommen massive Verstösse gegen die Strassenverkehrsgesetzgebung sowie Verstösse gegen das Waffengesetz. Während den polizeilichen Ermittlungen beschädigte der Inhaftierte zwei Polizeihaftzellen. Dabei entstand ein Sachschaden von über achtzehntausend Franken. Der grösstenteils geständige Schweizer hat sich nun vor der Justiz zu verantworten.

Untersuchungshäftling in Justizvollzugsanstalt Tignez verstorben

Am Montagmorgen wurde in der Justizvollzugsanstalt Tignez in Cazis ein Untersuchungshäftling tot aufgefunden.

Kurz vor 07.00 Uhr fand am Montagmorgen ein Mitarbeiter der Justizvollzugsanstalt Tignez beim ordentlichen Kontrollgang die Leiche eines 23-jährigen afghanischen Untersuchungshäftlings in dessen Zelle vor. Dieser hatte sich wegen verschiedener Vermögensdelikte seit Juli 2020 in Untersuchungshaft befunden. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei Graubünden die Ermittlungen zur Todesursache aufgenommen.

Von Samedan nach Ebnat-Kappel

Jon Fadri Huder (FDP) zieht ins Toggenburg. Der amtierende Gemeindepräsident von Samedan wurde im sanktgallischen Ebnat-Kappel mit 1235 Stimmen zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt. Huder distanzierte den einheimischen Christian Schmid (FDP, 912 Stimmen). Der 54-jährige Huder war im Oberengadin acht Jahre Gemeindepräsident und verzichtete auf eine Wiederwahl. Er wird sein neues Amt am 1. Januar 2020 antreten. In Samedan kommt es am 29. November zu einer Kampfwahl. Gian Peter Niggli tritt gegen Franziska Preisig an.

Mann tot in Maiensäss aufgefunden



Bild: z.V.g.

Wasserehrhitzer mit Abgasrohr nach aussen

Poschiavo: In einem Maiensäss in Poschiavo ist am Montagabend ein Mann tot aufgefunden worden. Die ihn auffindende Person wurde medizinisch überprüft.

Der 25-jährige Einheimische befand sich am Montag mit seiner Partnerin in einem oberhalb von Poschiavo bei der Örtlichkeit Balegna gelegenen Maiensäss. Gemäss ersten Erkenntnissen wurden beide, jedoch in diversen Räumen, aufgrund von Abgasen des mit Gas betriebenen Wasserehrhitzers des Sanitärbereichs bewusstlos. Nach gut zwei Stunden erlangte die Frau wieder das Bewusstsein und hielt

Nachschau nach ihrem Partner. Sie fand ihn leblos auf und alarmierte um 20.30 Uhr die Rettungskräfte. Ein Ambulanzteam des Spitals Poschiavo und der örtliche Pikett-Arzt begannen gemeinsam mit einer Rega-Crew beim Mann mit wiederbelebenden Massnahmen, musste diese jedoch abbrechen. Die Frau wurde vor Ort medizinisch überprüft und das Maiensäss am selben Abend abgesperrt. Das Betreten des Maiensässes für die weiteren Ermittlungstätigkeiten am Dienstag war nur unter Mithilfe der Feuerwehr Poschiavo mit Atemschutzmassnahmen möglich. Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei Graubünden klären das Geschehen ab.

Bankomat gesprengt – Zeugenaufwurf



Bild: z.V.g.

Vicosoprano: In Vicosoprano, Gemeinde Bregaglia, hat in der Nacht auf Montag eine unbekannte Täterschaft einen Bankomat gesprengt. Die Kantonspolizei Graubünden sucht Zeugen.

Der Bankomat in Vicosoprano muss gemäss ersten Erkenntnissen um etwa 2 Uhr morgens gesprengt worden sein. Durch die Wucht der Explosion entstand auch grosser Sachschaden in der Höhe von mehreren zehntausend Franken am Gebäude. Die Kantonspolizei Graubünden hat zusammen mit der Staatsanwaltschaft Graubünden, dem Bundesamt für Polizei und dem Forensischen Instituts

Zürich die Ermittlungen aufgenommen. Aufgrund der Zuständigkeit für Sprengstoffdelikte wurde zudem die Bundesanwaltschaft über den Vorfall informiert.

Roter Fiat Panda entwendet

Ebenfalls in der Nacht auf Montag wurde im Nachbardorf Casaccia ein roter Fiat Panda entwendet. Der Fahrzeugdiebstahl könnte im Zusammenhang mit der Tat in Vicosoprano stehen. Personen, die Angaben zur Sprengung des Bankomaten oder zum Diebstahl des roten Fiat Panda machen können, melden sich bitte bei der Kantonspolizei Graubünden (Telefon +41 81 257 77 50).

Meldungen bitte an

Fax 071 223 2128 oder a.kue@bluewin.ch

Inserieren Sie dort, wo es beachtet wird
Bündner Nachrichten